

Pressemitteilung vom 23.11.2022

## Geschlossene Gesellschaft

von Jean-Paul Sartre, Deutsch von Traugott König

Willkommen in der Hölle! Die Situation: Drei Menschen, gerade verstorben und einander unbekannt, werden in einen Raum geleitet. Welche Schuld haben die wohlhabende Estelle, die Postangestellte Inès und der Journalist Garcin auf sich geladen? Mit welchen Methoden werden sie anfangen, sich an diesem Ort gegenseitig zu quälen? Fest steht: Hier kommen sie nicht mehr raus bis in alle Ewigkeit. Sartres Antagonisten müssen bleiben, wo sie sind, und so sind sie gezwungen, Schicht für Schicht ihre Grausamkeiten, Verfehlungen und Misserfolge offenzulegen. Immer wieder kreisen sie um die Fragen: Wer sind sie? Wie werden sie von den anderen im Raum wahrgenommen? Wer wollen sie sein? Wenn die anderen die Hölle sind, dann nur deshalb, weil sie einem selbst so ähneln. Eine kurze Phase der Solidarität scheitert an Angst und am gegenseitigen Hass. So bleibt ihnen nichts, nicht einmal der Tod, denn tot sind sie schon.

Ein packendes Drama über die menschliche Existenz, das uns mit Situationen wie Gefangenschaft und Unterdrückung konfrontiert und Widersprüche zwischen Rolle und Sein offenlegt.

Sartres Schlüsselwerk zum Verständnis seiner Philosophie des Existentialismus wurde 1944 in Paris uraufgeführt.

Die Premiere in der Kleinen Bühne Plauen in der Regie von Jan Steinbach findet am 24. November um 19:30 Uhr statt. Die Zwickauer Premiere ist am 14. Dezember um 19:30 Uhr im Alten Gasometer.

Es spielen Johanna Franke, Ute Menzel und Philipp Andriotis in der Ausstattung von Jule Dohrn-van Rossum.

### Termine Plauen

24. November, 19:30 Uhr, Premiere  
2. Dezember, 19:30 Uhr  
29. Dezember, 19:30 Uhr  
8. Januar, 18:00 Uhr  
5. Februar, 18:00 Uhr  
26. Februar, 18:00 Uhr  
1. April, 19:30 Uhr  
10. April, 18:00 Uhr  
24. Mai, 18:00 Uhr

### Termine Zwickau

14. Dezember, 19:30 Uhr, Premiere  
15. Dezember, 19:30 Uhr  
27. April, 19:30 Uhr

### Alter Gasometer

### Kleine Bühne